

Berlin, den 29.11.2018

**Betreff Einsatz von Kompaktmasten beim 380 kV-Freileitungsprojekt
Conneforde-Cloppenburg-Merzen**

Gegendarstellung

BVK plädiert nachdrücklich für den Einsatz von Kompaktmasten

Wie der Bundesverband Kompaktleitung von der Internetseite der Bürgerinitiative „Cloppenburg unter Spannung“ erfahren hat, hat die TenneT TSO im Dialogforum zum Leitungsvorhaben Conneforde-Cloppenburg-Merzen (CCM) angekündigt, trotz ihrer Zusage, nun doch keine Stahlvollwandmasten (Kompaktmasten) zu verwenden. Zur Begründung wird ein Leitungsprojekt in die Niederlande herangezogen, bei dem sich die TenneT mit dem Masthersteller Europoles nicht über technische Probleme einigen konnten.

Nach Aussage unseres Verbandsmitglieds, der Europoles GmbH, ging es bei dem Projekt in den Niederlanden ausschließlich um Vertragsdetails und keinesfalls um technische Probleme. Außerdem sollten bei dem niederländischen Projekt ein anderer Masttyp, sog. Hybridmaste (Kompaktmaste aus Beton und Stahlvollwand) verbaut werden. Beim Projekt CCM sollen nur Stahlvollwandmasten eingesetzt werden.

Zudem möchten wir daran erinnern, dass Stahlvollwandmasten für eine 380 kV-Leitung in Deutschland bereits stehen. Da beim Projekt CCM mit vergleichbaren Lasten zu rechnen ist, ist davon auszugehen, dass auch hier diese Masten eingesetzt werden können.

Der Bundesverband Kompaktleitung plädiert nachdrücklich dafür, dass die TenneT TSO ihre Zusage einhält und bei CCM weiterhin mit Kompaktmasten plant. Neben der Fa. Europoles, gibt es viele weitere Hersteller, die Stahlvollwandmasten anbieten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Martin Hellwig

Geschäftsführung
Bundesverband Kompaktleitung e.V.
Friedrichstr. 90
10117 Berlin

030/2015-3530
m.hellwig@kompaktleitung.de